

Verantwortungsbewusste Fütterung des Islandpferdes

Sechs Basisregeln, um die Bedürfnisse des Herden- und Steppentieres „PFERD“ insbesondere des Islandpferdes zu befriedigen:

- *Viel Bewegung und viele kleine Portionen füttern. Futtevorlage über den Tag verteilen, kleinere Mahlzeiten, besser fünf kleinere als zwei große Tagesgaben*
- *Zuerst Vorlage des Rauhfutters, dann Kraftfuttermengen. Passagerate des Futters ist so niedriger, Verdauung besser*
- *Für strukturreiches Futter sorgen. Bei Weidegang das Gras ausreichend lang werden lassen. Längeres (älteres) strukturreicheres Gras ist besser als junges energiereiches Gras. Begrenzung der Grasgabe*
- *Frisches Trinkwasser ist ein Muss. Besonders im Sommer verstärktes Algenwachstum in stillstehendem Wasser. Für ausreichend frisches Trinkwasser täglich sorgen. Bei Verwendung von Grundwasser jährlich die Trinkwasserqualität untersuchen lassen*
- *Bei temporeichen Ritten bzw. vor Turniereinsätzen keine großen Kraftfuttermengen in den letzten zwei Stunden von der Leistung verabreichen. Energie wird sonst verstärkt für Verdauung genutzt und die Pferde sind nicht mehr so leistungsfähig. Rauhfuttermengen bis vor dem Ritt möglich*
- *Düngung der Weiden. Jährliche Düngung des Bodens zum Beispiel mit organischem Mist zur Verbesserung der Gesundheit des Bodens*